



TORGAUER STADTZEITUNG

Stellenausschreibung

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Torgau sucht ab sofort:

Bundesfreiwilligendienstleistende (m/w/d)

neu zu besetzen.

für den Einsatz in den städtischen Kindertagesstätten und Schulen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Ausschreibung unter www.torgau.eu - „Karriere“. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Susanne Felscher-Eichler unter der Rufnummer 03421-748 122 gern zur Verfügung.

Barth
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

Große Kreisstadt Torgau
Der Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

zur Sitzung des Stadtrates

am 26. 2. 2020 um 17.00 Uhr im Festsaal des Rathauses Torgau

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG

0. Feststellung Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung und Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse.
1. Einwohnerfragestunde
2. Bebauungsplan Nr. 33/2019 „Freizeit und neue Gärten – Repitzer Weg / Am Stadtpark in Torgau“ hier: Beschluss über die Änderung des Geltungsbereiches sowie Billigung und Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan vom 26.02.2020 Vorlagennr. 79/2020 1. Ergänzung
3. Neufassung der Satzung zur Benutzung der Stadtbibliothek Torgau Vorlagennr. 89/2020
4. Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Torgau Vorlagennr. 82/2020
5. Änderung und Abschluss des Nutzungsvertrages für das Hahnemannhaus, Pfarrstraße 3, mit dem Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e.V. Vorlagennr. 83/2020
6. Mitgliedschaft der Stadt Torgau bei der „Liberation Route Europe“ Vorlagennr. 87/2020
7. Feststellung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Torgau zum 31.12.2015 und Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Torgau zum 31.12.2015 Vorlagennr. 91/2020
8. Feststellung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Torgau zum 31.12.2016 und Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Torgau zum 31.12.2016 Vorlagennr. 92/2020
9. Verordnung der Großen Kreisstadt Torgau über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2020 Vorlagennr. 93/2020 1. Ergänzung
10. Verordnung der Großen Kreisstadt Torgau über verkaufsoffenen Sonntag im Jahr 2020 - Sportevent Stadtstrand Vorlagennr. 98/2020
11. Vergabe von Bauleistungen Rückbau Bestandsgebäude und Freianlagen ABT-Gelände in Torgau Abbrucharbeiten Vorlagennr. 94/2020
12. Information zum Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Torgau für das Jahr 2018 Vorlagennr. 95/2020
13. Vergabe von Planungsleistungen Elektroplanung Landesgartenschau 2022 Vorlagennr. 96/2020
14. Bedarfsanalyse und Aufstellung von Abfallentsorgungsmöglichkeiten in der Großen Kreisstadt Torgau zur Verbesserung der Sauberkeit und Ordnung Vorlagennr. 97/2020
15. Diskussion: Bahnhofstraße - Fahrradstreifen oder Parkplätze
16. Protokollgespräche - Protokoll vom 27.11.2019 (TA/VA)
17. Protokollgespräche - Protokoll vom 11.12.2019 (SR)
18. Protokollgespräche - Protokoll vom 05.02.2020 (außerordentl. SR)
19. Informationen Landesgartenschau
20. Informationen/ Anfragen

Barth
Oberbürgermeisterin

Erste Stolpersteine in Torgau

Torgau beteiligt sich am europaweiten Gedenkprojekt

Am 27. Februar werden in Torgau die ersten elf „Stolpersteine“ durch den Künstler Gunter Demnig verlegt. Die quadratischen Messingtafeln auf Gehwegen erinnern an das Schicksal der Menschen, die während des Nationalsozialismus ermordet, gedemütigt und vertrieben wurden. Aufbauend auf umfangreichen Recherchen des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau vor bereits mehreren Jahren hat die Stadt Torgau sich der Thematik neu angenommen. „Den Anstoß für

die Wiederaufnahme der Stolperstein-Idee gab Frau Professor Dreßen, die nach einem Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem auf Unterlagen über das nach Riga deportierte und ermordete Ehepaar Isaacsohn aus Torgau gestoßen ist“, so Oberbürgermeisterin Romina Barth. „Wir haben die Anregung dankbar aufgenommen und freuen uns, dass wir das Gedenkprojekt nun auch in Torgau umsetzen können. Wir sind es den verfolgten und ermordeten Menschen

aus unserer Stadt schuldig, die Erinnerung an sie wach zu halten.“ Die Stolpersteine werden immer am letzten freiwillig gewählten Wohnort verlegt. Jeder Mensch erhält einen eigenen Stein, auf den von Hand sein Name und eine Information zu seinem Schicksal eingeschlagen wird. Die Intention des Projekts ist es, die Erinnerung im Alltag lebendig zu halten und den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben. Familien, die auseinandergerissen wurden, sollen am einstigen Wohnort wieder symbolisch zusammengeführt werden. Oberbürgermeisterin Romina Barth ergänzt: „Großer Dank gebührt dem DIZ Torgau für die Unterstützung bei der Recherche. Wir streben an, das Projekt gemeinsam fortzuführen. Bedanken möchten wir uns außerdem bei den Spendern und Unterstützern, darunter eine Familie, deren Vorfahren in einem Haus lebten, vor dem nun die Stolpersteine verlegt werden.“ In Torgau werden zunächst an vier Adressen elf Stolpersteine ihren Platz finden: In der Breiten Straße 4 wird an die fünfköpfige Familie Kukurutz erinnert. In der August-Bebel-Straße 15 werden drei Stolpersteine für die Familie Ahlfeld verlegt, am Karl-Marx-Platz 6 erhält Dr. Kurt Behmack einen Gedenkstein, am Karl-Marx-Platz 2 wird an das ermordete Ehepaar Isaacsohn erinnert. Die Archive von Yad Vashem und Arolsen geben als letzten Wohnort des kinderlosen Ehepaars zwar den Friedrichplatz 5 an, das Haus am Karl-Marx-Platz 2 - damals Schlageterplatz - ist jedoch als letzte freiwillig gewählte Wohnung zu bewerten, so wie es im Adressbuch von



Verlegte Stolpersteine. Foto: Karin Richert

1935 verzeichnet ist. Nach der Reichspogromnacht im November 1938 verloren Max und Getrud Isaacsohn das Kaufhaus in der Bäckerstraße als Existenzgrundlage und zogen vermutlich auch in diesem Zuge in die Wohnung am Friedrichplatz um. Das Kunst- und Gedenkprojekt „Stolpersteine“ entwickelte der Künstler Gunter Demnig im Jahr 1992. Bereits über 1 200 Kommunen in Deutschland haben sich an dem Projekt beteiligt. Europaweit wurden über 70 000 Gedenksteine verlegt.

Die Verlegung in Torgau beginnt am 27. Februar um 9 Uhr im Beisein von Oberbürgermeisterin Romina Barth und Pfarrerin Christiane Schmidt am Karl-Marx-Platz 2 (geänderter Ort). Begleitet wird die Verlegung mit Worten des Gedenkens und der Information zum Schicksal der NS-Opfer. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Verlegung Stolpersteine in Torgau, 27. Februar 2020, ab 9 Uhr

Karl-Marx-Platz 2 (hier Beginn) – Inschriften:

HIER WOHNTE
GERTRUD ISAACSOHN
GEB. ROSENTHAL
JG. 1882
DEPORTIERT 1942
RIGA
ERMORDET

HIERWOHNTE
MAX ISAACSOHN
JG. 1883
DEPORTIERT 1942
RIGA
ERMORDET

Karl-Marx-Platz 6

HIERWOHNTE
DR. KURT BEHMACK
JG. 1887
BERUFSVERBOT 1938
FLUCHT 1939
PARAGUAY

August-Bebel-Straße 15

HIER WOHNTE
GERTRUD AHLFELD
GEB. HESSE
JG. 1879
FLUCHT 1939
ENGLAND
1940 USA

HIERWOHNTE
SELMAR AHLFELD
JG. 1889
GEDEMÜTIGT / ENTRECHTET
TOT 2.8.1937

HIERWOHNTE
LUISE AHLFELD
JG. 1902
FLUCHT 1939
ENGLAND
1940 USA

Breite Straße 4

HIER WOHNTE
MAX KUKURUTZ
JG. 1891
„SCHUTZHAFT“ 1938
BUCHENWALD
BERUFSVERBOT 1938
FLUCHT 1938
USA

HIERWOHNTE
WOLFGANG KUKURUTZ
JG. 1926
UNFREIWILLIG VERZOGEN
1939 LEIPZIG
VERHAFTET
ZWANGSARBEIT OSTERODE
ÜBERLEBT

HIERWOHNTE
DORIS KUKURUTZ
GEB. STOLZENHEIN
JG. 1892
UNFREIWILLIG VERZOGEN
1939 LEIPZIG
MIT HILFE ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
HANS-JOCHEN KUKURUTZ
JG. 1930
UNFREIWILLIG VERZOGEN
1939 LEIPZIG
SCHULVERBOT 1943
MIT HILFE ÜBERLEBT

HIERWOHNTE
EVA KUKURUTZ
JG. 1922
UNFREIWILLIG VERZOGEN
1939 LEIPZIG
MIT HILFE ÜBERLEBT

Städtebauförderung – Eigentümerinformation

Mit dem Inkrafttreten der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Förderung der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen (RL Städtebauliche Erneuerung – RL Städtebauliche Erneuerung – RL Städtebauliche Erneuerung – RL Städtebauliche Erneuerung) vom 14.08.2018, zuletzt geändert am 06.09.2019, besteht im Fördergebiet *N* Altstadt Torgau (Übersichtspläne siehe unten) auch weiterhin die Möglichkeit, private Bauvorhaben durch Baukostenzuschüsse aus dem Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu unterstützen. Die Höhe des möglichen Zuschusses (Kostenerstattungsbetrag) ist entweder auf der Grundlage des Gesamtertragsverfahrens, bei dieser Berechnungsmethode werden die aus dem betreffenden Grundstück erzielbaren Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt, oder aber auf pauschaler Grundlage (25 % der Sanierungskosten von Dach, Fenster und Fassade) zu ermitteln. Die Stadt Torgau

beabsichtigt Gebäudeeigentümer bei der Sanierung der im Fördergebiet gelegenen Gebäude auf der Grundlage der o. g. RL Städtebauliche Erneuerung im Freistaat Sachsen (RL Städtebauliche Erneuerung – RL Städtebauliche Erneuerung – RL Städtebauliche Erneuerung) finanziell im Rahmen der Pauschalförderung zu unterstützen (Beschluss Stadtrat 11.12.2019 Beschluss Nr. 68/2019). Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Die Fördersumme wird vom Sanierungsträger, auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen des Eigentümers, ermittelt. Die Entscheidung, ob ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen wird, wird von der Stadt unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage, getroffen. Abweichungen von der Pauschalförderung sind durch Einzelbeschluss möglich. Interessierte Eigentümer wenden sich gern an Frau Weidner vom Planungsamt (Tel.: 03421-748328) oder Herrn Raßbach (Tel.: 0341-3098334) von unserem Sanierungsträger, die DSK.



Informativ, konstruktiv bis impulsiv

Erster Händlerstammtisch 2020 war ein Erfolg

Der erste 2020er Händlerstammtisch, zu dem die Oberbürgermeisterin Romina Barth und die Stadtverwaltung am 6. Februar eingeladen hatten, kann als Erfolg abgerechnet werden. Das Interesse der Händler, Unternehmer, aber auch interessierter Torgauer Bürger war groß. In der gut zweistündigen Veranstaltung informierten die Oberbürgermeisterin und Mitarbeiter der Stadtverwaltung über Vorhaben in diesem Jahr, stellten die Festlichkeiten vor und die damit verbundenen Möglichkeiten, dass sich die Händler wie auch Geschäftsinhaber einem breiten Publikum präsentieren können. Zudem wurde das RECUP-Becherpfandsystem erläutert. Geschäftsinhaber waren positiv von der Idee angetan, in Torgau ein Becherpfandsystem bei Coffee to go einzuführen. Der Förderverein Landesgartenschau weckte mit dem 2. Frühblüherfest Lust auf einen Besuch und auch das Frühlingfest in der Innenstadt wurde thematisiert.



Gut besucht war der diesjährig erste Händlerstammtisch am 6. Februar im Torgauer Rathaus. Die Themen waren breitgefächert. Foto: SVT

Auf breites Interesse stießen auch die Informationen, Berichte zur Landesgartenschau, die Vorstellung des diesjährigen Elbe Days und des 1. Torgauer Stadtstrandes. In der Diskussion wurden die Möglichkeiten und der Nutzen von Teilen der Innenstadt für Händler mitunter impulsiv und mit Leidenschaft geführt. Letztlich waren sich jedoch fast alle dahingehend einig, dass eine Belebung der Innenstadt eine Verbesserung der Lebensqualität bedeutet und dies ist nur durch das gemeinsame Bespielen von Themen, durch Angebote, gemeinsame Aktionen plus durch persönliches Zutun wie auch Zurückstecken möglich.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH
für den amtlichen Teil und die REDAKTION:
Stadt Torgau
Telefon: 03421 748-0
E-Mail: amtsblatt@torgau.de

ERSCHEINUNGSWEISE:
regulär 14-tägig samstags in der Torgauer Zeitung

HERSTELLUNG/VERTRIEB:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint am 29. Februar 2020.